

Rheinfalz 0.0294

Hilfsstrafkammer für Prozeßserie

MAINZ (rö). Um die bundesweit bisher größte Strafverfahrensreihe wegen Kindesmißbrauchs rascher abwickeln zu können, ist am Mainzer Landgericht eine Hilfsstrafkammer eingerichtet worden. Wie der Leitende Oberstaatsanwalt Hans Seeliger auf Anfrage der *Rheinfalz* erklärte, hatte das Oberlandesgericht bei zwei Haftprüfungsterminen ein „zügiges Verfahren“ angemahnt. 16 der insgesamt 24 verbliebenen Beschuldigten aus Worms sitzen seit Dezember 1993 in Untersuchungshaft. In der im November vergangenen Jahres begonnenen ersten Hauptverhandlung müssen sich nach dem Tod der ältesten Angeklagten im Januar noch vier Männer und zwei Frauen wegen sexuellen Mißbrauchs von sieben Kindern aus dem eigenen Familienkreis verantworten. Der Prozeß ist des Sterbefalles wegen bis zum 16. Februar unterbrochen worden. Wann die nächsten beiden Verhandlungen, die parallel laufen sollen, beginnen werden, steht noch nicht fest. Hans Seeliger rechnet nicht vor Ende März damit.